



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Dorothea Frederking (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Entsorgungswege für Abfälle aus der Erdgasförderung Altmark und durch die Sanierung von Bohrschlammgruben in der Altmark

Kleine Anfrage - KA 7/3187

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Frage 1:

Die Giftschlammgrube Brüchau in der Einheitsgemeinde Kalbe (Milde) wird als eine Anlage zur Ablagerung bergbaulicher Abfälle im Sinne von § 22a der Allgemeinen Bundesbergverordnung kategorisiert, obwohl dort bergfremde Abfälle eingelagert wurden. Wo und wie werden Abfälle aus der Erdgasförderung in der Altmark seit der im Jahr 2012 gestoppten Einlagerung in die Giftschlammgrube Brüchau entsorgt? Bitte auch angeben, ob die Abfälle einer Untertagebeseitigung unterzogen werden - und wenn ja, wo?

Antwort zu Frage 1:

Bei der Erdgasförderung in der Altmark fallen als bergbauliche Abfälle Lagerstättenwasser und Quecksilber (als Quecksilberdampf) an. Das Lagerstättenwasser wird in tiefen geologischen Gesteinsschichten versenkt. Neptune Energy betreibt dazu zwei Versenkobjekte in Mahlsdorf und Siedenlangenbeck mit insgesamt vier Versenkbohrungen. Als Versenkhorizonte werden geeignete Schichten des Keupers in Teufenlagen von ca. 1.450 bis 1.650 m genutzt. Das Versenkvolumen für Lagerstättenwasser liegt gegenwärtig bei ca. 100 bis 120 Tm³ jährlich.

Die Reinigung des geförderten Erdgases vom mitgeführten Quecksilberdampf erfolgt auf der Zentralstation Steinitz über eine Adsorption an schwefelimpregnierter Aktivkohle. Der Wechsel der Aktivkohlefilter ist nur in größeren Zeiträumen (letztmalig in 2013 erfolgt) erforderlich, wenn die zulässigen Quecksilber-Grenzwerte für die Abgabe des Reingases an den Endverbraucher nicht mehr eingehalten werden können. Die Entsorgung der gebrauchten Aktivkohlefilter erfolgt über zugelassene Entsor-

(Ausgegeben am 18.12.2019)

gungsunternehmen. Im Jahre 2013 hat die Untertagedeponie Herfa-Neurode die gebrauchte Aktivkohle übernommen und eingelagert.

Frage 2:

Wo und wie werden die bei der Sanierung von altmärkischen Bohrschlammgruben anfallenden Abfälle entsorgt? Bitte auch angeben, ob die Abfälle einer Untertagebeseitigung unterzogen werden - und wenn ja, wo?

Antwort zu Frage 2:

Die bei der Sanierung von altmärkischen Bohrschlammgruben anfallenden Abfälle (Bohrschlämme) wurden in der Vergangenheit auf den Deponien Schkopau und Wetro beseitigt. Gegenwärtig erfolgt die Entsorgung in der Bodenreinigungsanlage und Deponie Bardowick bei Lüneburg. Überstandsfluide und Baugrubenwässer werden vollständig in dazu zugelassenen externen Entsorgungsanlagen (Klärwerke) entsorgt. Eine Untertagebeseitigung erfolgt nicht. In den Abschlussberichten wird zu jeder sanierten Bohrschlammgrube eine Massenbilanz mit einer Auflistung der Entsorgungsnachweise vorgelegt. Die Entsorgungsnachweise werden beim Unternehmen geführt und vom Landesamt für Geologie und Bergwesen stichprobenartig geprüft.